

Niederschrift

zur 19. Sitzung des Ausschusses für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 14.09.2016	18:32- 22:39 Uhr	Festsaal Altes Rathaus

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Martin Gollmer , Gerold Sachse

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter , Uwe Koch

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe Vertretung für Anja Miethke ab 20.43 Uhr, Anja Miethke Vertretung für Thomas Fischer bis 20.43 Uhr, Matthias Rudolph

SPD-Fraktion

Jürgen Luban ,

FDP-Fraktion

Petra Schumann Vertretung für Reinhard Ksink,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ab 19.35 Uhr, Jens-Olaf Zänker bis 19.40 Uhr

Sachkundige BürgerInnen

Heinz Almes , Thomas Apitz , Jürgen Hajduk

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Carsten Fettke bis 21.45 Uhr, Anke Marggraf , Jens Mörsel bis 21.45 Uhr, Barbara Scharf , Christfried Tschepe bis 21.45 Uhr

Gäste

Bernhard Schwiete, MOZ, 5 interessierte Bürger

Abwesend

SPD-Fraktion

Sebastian Rausch entschuldigt

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer entschuldigt

FDP-Fraktion

Reinhard Ksink entschuldigt

Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke entschuldigt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Da der Vorsitzende verhindert ist, eröffnet der stellvertretende Vorsitzende, Abg. Rudolph, die 19. Sitzung und begrüßt die Anwesenden recht herzlich.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit wird festgestellt. Zur heutigen Sitzung sind 9 Mitglieder und 3 sachkundige Bürger anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Abg. Sachse beantragt, den TOP 7.5. – Abstimmungsliste zum Bürgerbudget 2017 – als TOP 7.1. zu behandeln. Die Mitglieder erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Über die geänderte Tagesordnung wird in Gänze befunden.

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP - 4 Bestätigung der Niederschrift vom 29.6.2016

Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen seitens des stellv. Vorsitzenden vor.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohneranfragen gestellt.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Abstimmungsliste zum Bürgerbudget 2017

6/DS/353

Herr **Jens Mörsel**, zuständiger Bearbeiter für das Bürgerbudget 2017, trägt die Vorschläge und Stellungnahmen vor. Die Mitglieder befinden über jeden einzelnen Vorschlag.

Vorschlags-

Nr.	zugelassen	nicht zugelassen	Bemerkungen	Abstimmung
1.		x	Umsetzung nicht möglich	Ja: 8 Gegen:1
2.	x			einstimmig
3.	x			einstimmig

Vorschlags-Nr.	zugelassen	nicht zugelassen	Bemerkungen	Abstimmung
4.	x			einstimmig
5.		x	Überschreitung des Kostenrahmens	Ja: 6 Gegen: 3
6.	x			einstimmig
7.	x			einstimmig
8.	x			einstimmig
9.	x			einstimmig
10.	x			einstimmig
11.	x			einstimmig
12.		x	Überschreitung des Kostenrahmens	einstimmig
13.		x	Überschreitung des Kostenrahmens	einstimmig
14., 51., 53.		x		einstimmig
15.		x	Überschreitung des Kostenrahmens	einstimmig
16.	x			Ja: 8 Gegen: 1
17.		x	keine Zustimmung vom Eigentümer	einstimmig
18.	x			einstimmig
19., 49.		x	Stadt stellt Antrag an das zuständige Straßenverkehrsamt	einstimmig
20.	x			einstimmig
21.	x		Vorschlag wird vom HÜA für die nächste Diskussion zum Bürgerbudget aufgenommen.	einstimmig
22.		x	Umsetzung ist bereits erfolgt	einstimmig
23.		x	Stadt nicht zuständig	einstimmig
24., 55.	x			einstimmig
25.	x			einstimmig
26., 30.	x			einstimmig
27.		x	Stadt nicht zuständig	einstimmig
28.	x			einstimmig
29.		x	Umsetzung nicht möglich, da die Straße zu schmal ist	einstimmig
31., 59.		x		einstimmig

Vorschlags-Nr.	zugelassen	nicht zugelassen	Bemerkungen	Abstimmung
32.		x	Antrag unklar, Rollstühle sind bereits vorhanden	Ja: 6 Gegen:3
33., 87.	x			einstimmig
34.		x	Überschreitung des Kostenrahmens	einstimmig
35.		x	Stadt nicht zuständig	einstimmig
37.	x			einstimmig
38., 35.		x	Stadt nicht zuständig	einstimmig
39.	x			einstimmig
40.	x			einstimmig
41.		x	Stadt nicht zuständig; Antrag an die Straßenverkehrsbehörde wird gestellt	einstimmig
42.		x	übersteigt den Kostenrahmen	einstimmig
43.	x			einstimmig
76.,77		x	Abfallbehälter in Süd - Antragsteller soll genaue Orte benennen	
44.		x	übersteigt den Kostenrahmen	einstimmig
45.,54., 74.	x		Klärung Kostenrahmen	einstimmig
46.	x			einstimmig
47.		x	keine Maßnahme, es wurde auch kein Kostenrahmen benannt	einstimmig
48.	x			Ja: 6 Gegen: 3
49-55			wurde bereits abgestimmt	
56.	x			einstimmig
57.		x	Erneuerung im Kostenrahmen nicht möglich; Abstimmung mit LOS erforderlich	einstimmig
58.	x			Ja: 7 Gegen: 2
59=31				
60.		x	zu hohe Kosten	Ja: 8 Gegen: 1
61=3				
62.			Pflege ist bereits beauftragt	
63.	x			einstimmig
64.			erledigt/zurückgezogen	
65.	x			einstimmig
66=14	x		Beleuchtung zugelassen	einstimmig

Vorschlags-Nr.	zugelassen	nicht zugelassen	Bemerkungen	Abstimmung
67.	x			einstimmig
68=14	x		Beleuchtung zugelassen	einstimmig
69.	x			Ja: 6 Gegen: 3
70.	x			einstimmig
71.	x			einstimmig
72.	x			einstimmig
73.	x			einstimmig
74=45				
75.	x			einstimmig
76=43				
77=43				
78.	x			einstimmig
79./80.	x			einstimmig
81.			wird schon umgesetzt	
82.			erledigt	
83.			Hinweis wird aufgenommen	
84.		x	nicht umsetzbar	einstimmig
85.		x		Ja: 7 Gegen:2
86.		x	übersteigt den Kosten- rahmen	einstimmig
87=33				
88.	x		Folgekosten sind fraglich	einstimmig
89.		x	wird schon umgesetzt	
90.		x	übersteigt den Kosten- rahmen	einstimmig

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt empfiehlt die in der Anlage befindliche Aufstellung von Vorschlägen zum Bürgerbudget 2017 den abstimmungsberechtigten Bürgerinnen und Bürgern am 09.10.2016 zur Entscheidung vorzulegen.

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.2 Weitergehende Informationen zur Finanzierung der Sanierung Altes Rathaus - BE: Herr Fettke

Einleitend merkt **Herr Tschep** an, dass es hilfreich gewesen wäre, wenn die Verwaltung im Vorfeld zu diesem Tagesordnungspunkt einen konkreten Fragenkatalog erhalten, der es ermöglicht hätte,

sich expliziert vorzubereiten. Für die Sitzung konnten deshalb keine konkreten Unterlagen ausgearbeitet werden, so dass die Verwaltung heute für die Beantwortung der offen gebliebenen Fragen zur Verfügung steht.

Herr **Thomas Apitz** hinterfragt, was aus diesem Desaster gelernt und ob dieser Vorgang intern ausgewertet wurde.

Herr Tschepe antwortet daraufhin, dass die Verwaltung bemüht ist, aus jedem Prozess und Fehlern zu lernen. Beim Alten Rathaus waren aber im Vorfeld viele Dinge anders; so gab es innerhalb der Verwaltung einen mehrfachen Wechsel der Verantwortlichkeiten durch Krankheit und Tod.

Herr Fettke ergänzt, dass es, wenn es um Planungen geht sich etwas verändert hat. Es gibt eine neue DA für Planungs- und Beteiligungsverfahren.

Herr Almes möchte wissen, wenn eine Firma einen Zuschlag erhält, inwieweit dieses Unternehmen abgeleuchtet wird und ob die Verwaltung mit Erfüllungsbürgschaften arbeitet.

Herr Fettke antwortet darauf, dass die Verwaltung sich die Leistungsfähigkeit der Unternehmen schon genauer anschaut.

Herr Hajduk: Es konnte nicht genau nachvollzogen werden, inwiefern es Doppelzahlungen etc. gab.

Herr Fettke: Zurzeit liegen Schadenersatzforderungen in Höhe von 145.000 Euro beim Insolvenzverwalter. Es gab Beispiele dafür, dass u.a. der Auftragnehmer Dinge mitgenommen hat, die schon bezahlt wurden. Den Mitgliedern sagt er zu, eine Aufstellung, die gegenüber dem Insolvenzverwalter geltend gemacht wurden, nachzureichen.

Abg. Rudolph zur Brauerei – Wie werden die Mehrkosten, die durch den Gewerbebetrieb entstanden sind, refinanziert?

Herr Fettke merkt an, dass die Brauerei politisch gewollt war. Nebenkosten, Betriebskosten und Instandhaltungsmaßnahmen werden von der Brauerei getragen. Eine Mietzahlung wird erst fällig, wenn eine gewisse Hektoliter Zahl erreicht ist, aber der Brauer bislang immer unter der entsprechenden Zahl geblieben ist.

Abg. Peter Apitz bedauert, dass es diese Probleme gab, aber er findet es begrüßenswert, dass das Alte Rathaus so ist wie es ist; auch mit der Brauerei.

Die detaillierten Ausführungen seitens der Abg. und der Verwaltung sind der im Ratsinfoportal eingestellten Tonaufzeichnung zu entnehmen.

TOP 7.3 Abrechnung der Investitionsmaßnahme Parkbühne - BE: Herr Fettke

Zu diesem TOP führt **Herr Fettke** einleitend aus, dass die Parkbühne am 1. Mai 2015 in Betrieb genommen wurde. Er gibt einen Überblick zu den durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2015:

- Prüfung der gesamten Elektroanlage (Kosten ca. 31.000 €)
- Planungsleistungen für den Bauantrag (Kosten ca. 16.000 €)
- Wiederinbetriebnahme der sanitären Anlagen in einem Gebäude
- Abbrucharbeiten der vorhandenen Gebäude (Kosten ca. 30.000 €)
- teilweiser Rückbau der Sitze (Kosten ca. 10.000€)
- Variantenuntersuchung (Kosten ca. 4.000 €)

Für notwendige Investitionen im Jahr 2016 wurden Mittel im Haushalt von 55.000 € eingeplant:

- für die Sicherheitsbeleuchtung
- Planungsleistungen
- Außenanlagen (Beschilderung, Wege, Feuerwehrezufahrt)
- Trink- und Abwasserinstallation

- Sanitärcontainer etc.

Bis zur Übergabe/Abnahme des Objektes sind Kosten in Höhe von 88.000 € entstanden.

Abg. Sachse bittet Herrn Fettke darum, die o.g. Ausführungen in schriftlicher Form den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Herr Almes hinterfragt zu den erbrachten Eigenleistungen durch den Betreiber, Herrn Liebsch.

Herr Fettke antwortet, dass vereinbart wurde, dass die Stadt 27.000 € und Herr Liebsch den gleichen Anteil trägt (ausgehend von 54.000 €). Bis Oktober 2015 hatte der Betreiber Ausgaben in Höhe von 12.000-15.000 € für Trockenbauarbeiten, Malerarbeiten, Ausbesserung des Bühnenpodests etc. Des Weiteren wurden u.a. Fahrradstellplätze, Plätze und Wege für Rollstuhlfahrer (sehr viel in Eigenleistung), geschaffen.

Abg. Dippe merkt an, dass es nachvollziehbar ist, dass Eigenleistungen schwer bezifferbar sind, aber er plädiert dafür, eine Erhebung durchzuführen (Aufschlüsselung der Kosten die der Betreiber erbracht hat), um auch ein Signal für Folgeprojekte zu setzen.

Abg. Rudolph hinterfragt zu den entstandenen hohen Kosten für die Notbeleuchtung (61.000 €), obwohl bei 999 Sitzplätzen mit geringeren Betriebsauflagen und Kosten kalkuliert wurde.

Herr Fette sagt, dass er zu diesem Sachverhalt bereits im Stadtentwicklungsausschuss ausführlich berichtet hat. Die Regularien zu Veranstaltungen können nicht außer Kraft gesetzt werden. Die Untere Bauaufsicht hat hierzu klare Regelungen vorgegeben.

TOP 7.4 Bericht über die Prüfung von Förderungen der Stadt an Vereine und sonstige Träger - BE: Frau Scharf

Zu diesem TOP ist Frau Scharf anwesend, die zunächst den Prüfauftrag und den Rechtsrahmen Kommunalverfassung Brandenburg (KVerf), Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung Brandenburg (KomHKV), Richtlinien etc.) zitiert. Bei der Prüfung ging es nicht um die rechnerische Richtigkeit im Einzelnen, sondern um die richtige Anwendung der Förderrichtlinien und die dabei auftretenden Probleme, Schwierigkeiten bzw. Defizite.

Nach eingehender und umfangreicher Diskussion seitens der Mitglieder zur Sportförderung, zur Bewirtschaftung der kommunalen Sportanlagen, Jugendförderung, Förderung der Unterhaltung vereinseigener Sportstätten etc. stellt der **Abg. Dippe** den **Antrag**:

Der Haushaltsüberwachungsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss in Abstimmung mit dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen für sämtliche Förderungen, die die Stadt ausreicht, allgemein gültige förderrechtliche Grundsätze festzulegen.

Zustimmung Ja 7 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

Der Bericht von Frau Scharf über die Prüfung der Förderung von Vereinen und sonstige Träger durch die Stadt ist im Ratsinfoportal ersichtlich.

TOP 7.5 Darstellung der Ansätze im Ergebnis- und Finanzplan - BE: Dr. Fehse

Dr. Fehse erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Ansätze im Ergebnis- und Finanzplan. Den Mitgliedern wird die Präsentation zur Verfügung gestellt.

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Dr. Fehse beantwortet die Frage von Herrn Steffen Alter im Rahmen der letzten Einwohnerfragestunde zum Bürgerbudget 2016 - Martin-Luther-Platz. Dort standen zwei Vorschläge zur Abstimmung (Nr. 45. Bank reparieren, Blumenkübel neu gestalten, Befestigung des Weges mit Schottermaterial und Nr. 51. Bepflanzung des Blumenrondells). Die Verwaltung hat die Bepflanzung des Blumenrondells umgesetzt, da der Vorschlag Nr. 45 nicht genügend Stimmen erhalten hat.

Des Weiteren teilt er mit, dass das Umschuldungsdatum für den CHF-Kassenkredit der 13.7.2016 war.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Seitens der Mitglieder liegen keine Anfragen an die Verwaltung vor.

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 8 Seiten.

Die Tonaufzeichnungen und diverse Anlagen sind im Ratsinfoportal eingestellt.

Matthias Rudolph
Stellv. Vorsitzender

Anke Marggraf
Schriftführerin